

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 46 (2005)

Heft: 1

Vorwort: Vorwort

Autor: Stucki, Oliver / Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Gemäss dem DIERCKE-Wörterbuch Allgemeine Geographie wird die Landschaftsökologie als jener Fachbereich definiert, „der sich mit den Wechselwirkungen zwischen jenen Faktoren beschäftigt, die im Landschaftsökosystem zusammenwirken und die sich funktional – mehr oder weniger auch visuell wahrnehmbar – in der Landschaft repräsentieren.“ Dabei ist die Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft ausdrücklicher Bestandteil dieses Fachbereiches.

In der vorliegenden Ausgabe der REGIO BASILIENSIS möchten wir Ihnen anhand von verschiedenen Beispielen das breite Spektrum und die gesellschaftliche Relevanz des Fachbereiches Landschaftsökologie näher bringen. Anlass ist die anstehende Emeritierung von Prof. Dr. Hartmut Leser, der in den letzten 30 Jahren eine holistische Physiogeographie und Landschaftsökologie an der Universität Basel lehrte und prägte.

Christoph Wüthrich beleuchtet in seinem erweiterten Editorial diese Epoche und die Entwicklung der Landschaftsökologie bis heute.

Marion Potschin und Roy Haines-Young diskutieren, wie eine nachhaltige Landschaftsentwicklung erfolgen kann, bei der sowohl die Eigendynamik der Ökosysteme wie auch die menschlichen Ansprüche berücksichtigt werden.

Die Aussagen wie auch die Art der Annäherung an die Landschaft von Alexander von Humboldt im 19. Jahrhundert haben bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Vor diesem Hintergrund stellt Uta Steinhardt in ihrem Artikel grundätzliche Überlegungen zum Stand und zu den Perspektiven der Physiogeographie und Landschaftsökologie an.

Um die Nutzung unserer Umwelt auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen, werden im Artikel von Rainer Glawion Verfahren zur Umweltbewertung von Flächennutzungen in der topischen und chorischen Dimension vorgestellt. Insbesondere in ökologischen Belastungsräumen, in denen der Mensch die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts überbeansprucht hat, können damit erfolgreich raumordnerische und -planerische Massnahmen zum Flächenmanagement durchgesetzt werden.

Die Prozessmodellierung in der Landschaftsökologie findet als Werkzeug der Umweltprognostik und des Umweltschutzes zunehmend Anwendung in rechnerbasierten Entscheidungsunterstützungssystemen. Rainer Duttmann und seine Mitautoren stellen ein GIS-basiertes Landmanagementsystem vor, das für den

Boden- und Gewässerschutz in Einzugsgebieten grosser und mittlerer Massstäbe konzipiert ist und zur räumlich differenzierten Erfassung und Abbildung landschaftshaushaltlicher Prozesse und Funktionen dient.

Schliesslich hält Armin Rempfler in seinem Artikel fest, dass die Erforschung des Gegenstandes “Natur-Technik-Gesellschaft” in seiner ganzen Breite die Aufgabe der Landschaftsökologie ist, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einer modernen Geographie im Schulunterricht beitragen möchte.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir das Seitenlayout der REGIO BASILIENSIS moderat angepasst haben. Dadurch können die einzelnen Seiten besser ausgenutzt werden und es steht mehr Raum für Erläuterungen und Bilder zur Verfügung.

Wir wünschen nun viel Vergnügen bei der Lektüre und hoffen, Ihnen einen Einblick in die Breite dieses Fachbereiches ermöglicht zu haben.

Oliver Stucki und Christoph Wüthrich